



## **Der Steirische Erzberg: Mit einer Weltneuheit auf dem Weg in eine grüne Zukunft**

**Der Steirische Erzberg wird grün! Unter großem medialen und öffentlichen Interesse erfolgte in Eisenerz am 29. September 2020 der Spatenstich für eines der ehrgeizigsten und spannendsten Projekte in der Geschichte der VA Erzberg GmbH – der Bau einer Oberleitung für die nächste Generation an Schwerlastkraftwagen, die künftig im Tagbaugebiet der größten Sideritlagerstätte der Welt ihren Dienst verrichten sollen.**

Bisher erforderte der Transport von alljährlich mehr als 13 Millionen Tonnen Gestein enorme Mengen an Energie im Ausmaß von rund 4,5 Millionen Litern Diesel pro Jahr. Drei Millionen Liter Diesel weniger werden es zukünftig sein, wenn die Nachfolger der sich aktuell im Einsatz befindlichen diesel-mechanisch betriebenen Schwer-LKW ihre Arbeit am Erzberg verrichten.

### **Erfolgreicher Testbetrieb des Prototypen**

In Zusammenarbeit mit der Unternehmensgruppe Liebherr testete die VA Erzberg GmbH bereits seit 2019 das diesel-elektrische SLKW-Modell T236 der Firma Liebherr. Der Prototyp aus der 100-Tonnen-Nutzlast-Klasse wurde dabei so umgebaut und adaptiert, dass er für den Betrieb mit Oberleitung, ähnlich einem O-Bus, vorbereitet wurde. Der Feldversuch für den SLKW mit Stromabnehmer erfolgte auf einer 500 Meter langen Oberleitungs-Teststrecke im Tagbaugebiet.

An die Zusammenführung der Oberleitungstechnologie und des neuentwickelten diesel-elektrischen SLKW hatte sich in dieser Nutzlastklasse bisher noch kein Unternehmen herangewagt. Hinzu kamen bergbauspezifische Herausforderungen im Abbaugebiet, wie unebenes Gelände, die Notwendigkeit, auch enge Kurven zu fahren, oder auch widrige Witterungsverhältnisse.

„Es gibt weltweit einige wenige Betriebe, welche eine Oberleitungs-Technologie ähnlich einer Lokomotive in der SLKW-Förderung einsetzen. Wir kamen jedoch sehr schnell zur Erkenntnis, dass diese vorhandene Technologie bei uns nicht einsetzbar ist“, führt Josef Pappenreiter, technischer Geschäftsführer der VA Erzberg aus. „Unsere neu entwickelte Technologie unterscheidet sich sowohl vom Oberleitungssystem, nämlich einem Stangenstromabnehmer ähnlich einem O-Bus, als auch von der Fahrzeugtechnologie grundlegend zu der bisher am Markt verfügbaren Technik und war nur mit dem äußerst kooperativen und innovativen Partner Liebherr Mining in Colmar realisierbar.“

### **Neue Strecke, neue Herausforderungen**

Im Beisein von zahlreichen Ehrengästen, darunter der Steirische Landesrat Johann Seitingner, Hannes Androsch (Finanzminister a.D., Eigentümer der Oberleitungserrichterrfirma EUROPTEN), Matthias Konrad, dem Vorstand der Erzberg Privatstiftung, Vertretern der Liebherr-Mining Equipment Colmar SAS und vielen weiteren durften die Geschäftsführer der VA Erzberg GmbH, Christian Tremml und Josef Pappenreiter, den Spatenstich für den Vollausbau des Projektes vornehmen – die Ausweitung der Oberleitungsstrecke auf eine Gesamtlänge von insgesamt ca. 5 Kilometern.

„Die bisherige Teststrecke lag auf einer Seehöhe von 810 Metern über dem



Meeresspiegel, die obersten Abschnitte reichen bis auf eine Höhe von 1055 Metern. Daher wird es hier interessant zu beobachten sein, wie sich die Witterungslage bei winterlichen Bedingungen in den Eisenerzer Alpen auf die Oberleitungsanlage auswirkt“, erklärt Peter Schimek, der Projektleiter von der VA Erzberg GmbH. Eine weitere Herausforderung sei die Auslegung der gesamten Elektrotechnik, weil ja bis zu sechs SLKW an mehreren Stellen auf der Oberleitung angedockt sein können, so Schimek weiter.

### **Den Weg in eine umweltfreundliche Zukunft ebnen**

Auf Dauer erhofft man sich am Erzberg so Einsparungen von rund drei Millionen Liter Diesel pro Jahr. Die jährliche CO<sub>2</sub>-Verringerung beläuft sich durch den Einsatz der dieselektrischen SLKW mit Trolley auf rund 4.200 Tonnen jährlich. Weiters reduziert sich der Ausstoß von Stickoxiden und von Feinstaub. Für den Tagbaubetrieb selber bedeutet der Einsatz der sechs neuen Liebherr T236 künftig einen Strom-Mehrverbrauch von 12,2 GWh.

Dazu Josef Pappenreiter: „Mit dieser Technologie erwarten wir verbunden mit der weiteren Entwicklung des Tagebaus in die Tiefe eine nachhaltig energieoptimierte Förderung. Derzeit werden jährlich rund 13 Mio. Tonnen Gestein im Tagbau transportiert. Dementsprechend hoch ist der Kostenfaktor für die Erzproduktion. Neben den positiven Umwelteffekten ist mit einer Investition in diese neue Technologie auch die nachhaltige Gewinnung des wichtigen Rohstoffs Eisenerz für die heimische Stahlproduktion besser abgesichert. Dies entspricht auch den Intentionen der EU, die Versorgung der Wirtschaft mit der Produktion von mineralischen Rohstoffen innerhalb der EU sicherzustellen. Insgesamt werden in das Projekt rund 20 Millionen Euro investiert.“

„Seit Jahrhunderten nimmt der Erzberg als ‚Steirischer Brotlaib‘ eine zentrale Rolle für unser Land ein. Mit der Elektrifizierung der SLKW-Flotte wird am Erzberg einmal mehr Geschichte geschrieben. Die Steiermark unterstreicht mit dieser international einzigartigen Zukunftsinvestition ihre Vorreiterrolle im Klimaschutz und zeigt, dass sie nicht nur das Grüne Herz Österreichs ist, sondern auch ein grünes Hirn hat“, freut sich auch Landesrat Hans Seitinger (VP), der in seiner Funktion als Vorsitzender der österreichischen Umweltförderungskommission intensiv zur Realisierung dieses Projektes in Form einer Umweltförderung seitens der Kommunalkredit Public Consulting GmbH beigetragen hat.

### **Über die VA Erzberg GmbH**

*Die VA Erzberg GmbH in Eisenerz ist ein Unternehmen der Erzberg Privatstiftung und betreibt den Eisenerzbergbau am Steirischen Erzberg. Mit 250 Mitarbeitern werden jährlich ca. 12 Millionen Tonnen Gestein gewonnen und zu 3 Millionen Tonnen Feinerz verarbeitet, welches bei der voestalpine in Linz und Donawitz zur Roheisenerzeugung verwendet wird. Bekannt ist auch der Tourismuszweig „Abenteuer Erzberg“, wo über 50.000 Besucher jährlich die Attraktionen am Erzberg, das Schaubergwerk, die Schausprengung und die Haulfahrten mit einem umgebauten Schwer-LKW, besuchen.*

### **Rückfragehinweise:**

[christian.treml@vaerzberg.at](mailto:christian.treml@vaerzberg.at),

Tel.: +43 664 612 48 90